

Schulnachrichten speziell aus Deutschland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-525986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

* Schulnachrichten speziell aus Deutschland.

1. Am Seminar in Stade fand die diesjährige zweite Lehrerprüfung unter dem Vorſiße des Geheimrats Dr. Lauer ſtatt. Zu derſelben hatten ſich 42 proviſoriſch angeſtellte Lehrer gemeldet, von denen jedoch einer vor Beginn der ſchriftlichen Prüfung zurücktrat; 37 wurden fürbeſtanden erklärt. — In der ſchriftlichen Prüfung waren folgende Aufgaben zu bearbeiten: 1) Schulpraxis: „In welchem Umfange muß das Leben des Lehrers vorbildlich ſein für ſeine Schüler während der Schulzeit und nach derſelben?“ 2) Religion: „Die Anwendung der Vergleichung in der bibliſchen Geſchichte.“ 3) Raumlehre: Welche geometriſchen Grundbegriffe laſſen ſich am Würfel veranſchaulichen, und wie iſt dabei auf der Mittelſtufe zu verfahren?“

2. Aus Düſſeldorf wird gemeldet: Die Freizügigkeit der Lehrer iſt durch eine Verfügung der hieſigen Regierung in einer für viele Lehrer unliebsamen Weiſe beſchränkt worden. Nach der Verfügung ſoll jungen Lehrern, die noch nicht fünf Jahre im Amte ſind, die Beſtätigung für eine andere Stelle in der Regel verſagt werden; ältere Lehrer ſollen nur dann beim Stellenwechſel Ausſicht auf Beſtätigung haben, wenn die Verſetzung ohne Nachteil für die biſher verwaltete Stelle geſchehen kann. Die Verfügung liegt zweifellos im Intereſſe derjenigen Gemeinden, die es biſher an einer zufriedenſtellenden Regelung der Lehrergehälter haben fehlen laſſen und die nun, nachdem beſonders die großen Städte eine weſentliche Gehaltsaufbeſſerung vorgenommen haben, keine geeigneten Lehrerkräfte finden können. —

3. Dranienburg. Die vor dem Abgangs-Examen ſtehenden Seminaristen mußten ſich durch Vermittlung eines Dienſtmädchens die Themata der ſchriftlichen Prüfung zu verſchaffen und arbeiteten ſo glänzend, daß der Verdacht, die Prüflinge hätten ſich unerlaubter Mittel bedient, ſofort bei ihren prüfenden Lehrern ſich regte. Nach einer ſcharfen Unterſuchung wurde das Urteil gefällt, daß drei Seminaristen ſofort zu entlaſſen und dauernd vom Lehramt auszuschließen ſeien. Fünf andere dürfen zu Oſtern n. J. an der Abgangsprüfung in Berlin teilnehmen, und die andern haben ihre Einberufung zur Teilnahme an der Prüfung eines andern Seminars zu erwarten. Verſchärft iſt die Strafe dadurch, daß die Seminaristen nach Entdeckung der Betrügereien noch einen Kommerz abhielten.

4. Der Geſamtvorſtand des deutſchen Lehrervereins hat beſchloſſen, auf der nächſten allgemeinen deutſchen Lehrerverſammlung über „Die Bedeutung der Kunſt für die Erziehung“ und „Die Bedeutung der Volksbildung für die Volkſittlichkeit“ zu verhandeln. Ueber dieſe Fragen wird vorher in ſämtlichen dem Deutſchen Lehrerverein angehörenden Orts-, Kreis- und Provinzialverbänden beraten werden. —

5. Waldeck. In dem unter preußiſcher Verwaltung ſtehenden Fürſtentum iſt augenblicklich ein empfindlicher Lehrermangel vorhanden, den man durch Anſtellung preußiſcher Lehrer zu beſeitigen ſucht. Ihnen wird beim Uebertritt die auswärtige Dienſtzeit voll angerechnet.

6. Vom 9. Jan. bis 27. März 1901 werden in Marburg von Profeſſoren der Univerſität wiſſenſchaftliche Vorleſungen für Volkſchullehrer und -Lehrerinnen abgehalten.

7. Das deutſche Reich zählt gegenwärtig 59,300 Volkſchulen, in denen 8,7 Millionen Kinder von 137,000 Lehrkräften unterrichtet werden. Es werden hiefür 341 Millionen Mk. aufgewendet. Von dieſer Summe entfallen 98 Millionen Mk. auf den Staat und 243 Millionen Mk. auf die Gemeinden. Jeder Volkſchüler verurſacht rund 39,50 Mk. Koſten. —